

## Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 27/2019

---



### Iranischer Öltanker vor Gibraltar festgesetzt

Britische Sicherheitskräfte haben nahe Gibraltar einen iranischen Öltanker festgesetzt, welcher nach Syrien unterwegs sein soll. Eine solche Lieferung würde gegen über Damaskus verhängte EU-Sanktionen verstoßen. Teheran bezeichnete dies als illegal. [Reuters](#)

### Zarif steht weiter hinter Nuklearabkommen

Irans Außenminister Zarif bekräftigte in einem Interview mit der New York Times, dass Teheran weiterhin am JCPOA festhalten möchte. Gleichzeitig machte er allerdings klar, dass ein multilaterales Abkommen nicht unilateral eingehalten werden könne. [NYT](#)



### VAE: Rückzug aus dem Jemen

Die Vereinigten Arabischen Emirate ziehen Recherchen zufolge Teile ihrer im Jemen eingesetzten Truppen ab. Grund könnte entweder Vertrauen in das Anfang des Jahres in Stockholm vereinbarte Abkommen sein – oder aber, dass der Nutzen der Militäraktion zunehmend hinterfragt wird. [SPON](#)

## Warnung vor schlechter Lage in irakischen Gefängnissen

In einem neuen Bericht dokumentiert Human Rights Watch die teils besorgniserregenden Zustände in irakischen Gefängnissen. Besonders warnt die NGO davor, dass aufgrund der schlechten Bedingungen ein hohes Potential für Radikalisierung geschaffen würde.

[HRW Al Jazeera](#)



---

Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

[doi@deutsches-orient-institut.de](mailto:doi@deutsches-orient-institut.de)

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)